

■ REFERENZKUNDE:
Kuntze & Burgheim
und Atlas Copco

■ ANSPRECHPARTNER:
Carl Goos



**SUCCESS
STORY**



ITWU XPages Legacy Enabler „mobilisiert“ IBM Lotus Notes Domino Datenbanken

Lotus Domino für das Web und die mobile Welt fit machen

Was tun, wenn Mitarbeiter mit einem Smartphone oder per Web-Browser auf eine betagte IBM Domino Datenbank Anwendung zugreifen wollen? Eine Portierung auf eine neue Systemplattform kommt wegen des hohen Aufwands meist nicht in Betracht. Einen Ausweg bietet der ITWU XPages Legacy Enabler. Damit lassen sich Domino-Datenbanken schnell und effizient "mobilisieren". Wie das in der Praxis funktioniert, zeigen das Textil-Leasing-Unternehmen Kuntze & Burgheim sowie der Industrierausrüster Atlas Copco Deutschland.

"Mobilität" heißt die Devise. Das gilt nicht nur für private Anwender, sondern auch für Mitarbeiter von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Sie wollen nicht nur vom klassischen Desktop-Rechner im Büro aus auf Applikationen im Firmennetz zugreifen, sondern dazu auch mobile Endgeräte wie Tablet-Rechner und Smartphones nutzen. Doch das ist leichter gesagt als getan. Denn viele Anwendungen, etwa Datenbanken auf Basis älterer Versionen von IBM Lotus Domino – sogenannte Domino Legacy Anwendungen – sind nicht für den Fernzugriff über einen Web-Browser oder ein Mobilgerät ausgelegt.

"In diesem Fall hat ein Anwender zwei Möglichkeiten", erläutert Carl Goos, einer der Geschäftsführer von IT works unlimited (ITWU), einem Paderborner Softwarehaus, das sich auf Dienstleistungen rund um die Groupware-Plattform IBM Notes und Domino spezialisiert hat. "Entweder macht der Anwender die Altanwendungen Web-fähig, oder er muss die vorhandenen Daten und Applikationen auf eine neue Plattform migrieren. Das ist jedoch kompliziert, teuer und riskant", so Goos. Exakt vor dieser Wahl standen zwei Unternehmen, die beide über eine komplexe IBM-Domino-Umgebung verfügen: die Kuntze

& Burgheim Textilpflege GmbH, ein Spezialist für das Leasing von Berufskleidung, Businesskleidung und Schmutzfangmatten, sowie Atlas Copco Deutschland, die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit führenden Anbieters von Produktivitätslösungen für die Industrie, der Produktionsstätten in 20 Ländern unterhält. Beide Unternehmen verfügen

über Lotus Domino Datenbanken, die für das Web- und "Mobility"-Zeitalter fit gemacht werden mussten.

Kuntze & Burgheim: Preislisten aus Lotus Domino auf dem iPad

"Wir setzen Lotus Domino bereits seit mehr als 20 Jahren ein und sind mit dieser Lösung hoch zufrieden", sagt Torsten Brinkmann, EDV-Leiter von Kuntze & Burgheim. "Die Lösungen auf Basis von Domino, die wir damals entwickelt haben, funktionieren auch heute noch tadellos." Daher sah das Unternehmen bislang auch keine Veranlassung, auf eine andere Datenbanktechnik umzustellen. Ebenso wie Atlas Copco setzt Kuntze & Burgheim die Domino-Version 8.5.3 ein. "Allerdings wollten die Mitarbeiter im Außendienst und die Geschäftsführung auch von ihren Apple iPads aus auf Produktinformationen und Preislisten zugreifen, die in den Domino-Datenbanken abgelegt sind. Daher mussten wir die bestehende Domino-Installation Web-tauglich machen", so Brinkmann weiter.



Domino-Daten auf dem iPad: Die Kuntze & Burgheim Textilpflege GmbH hat ITWU XPages Legacy Enabler dazu genutzt, um "alte" Lotus-Domino-Datenbanken für den Zugriff vom Apple iPad aus fit zu machen.



■ REFERENZKUNDE:
Kuntze & Burgheim
und Atlas Copco

■ ANSPRECHPARTNER:
Carl Goos



**SUCCESS
STORY**



Werden Domino-Legacy-Datenbanken nicht für den Zugriff über das Web und den Browser angepasst, werden sie automatisch von der Domino-Web-Engine gerendert. Die Folge: Sowohl das Layout (die Ansichten) als auch die Funktionen der Datenbank gehen verloren. Torsten Brinkmann machte sich deshalb auf die Suche nach einem Tool, das aus alt neu machte, also die vorhandenen Domino-Datenbanken mit Produkt- und Preisinformationen ins Web-Zeitalter katapultierte. "Wir sahen uns den ITWU XPages Legacy Enabler an und waren sofort begeistert." Ein Grund dafür war das durchdachte Konzept des Tools von ITWU: Der ITWU

XPages Legacy Enabler nutzt XPages, um eine Anwendung zu rendern. Dadurch lassen sich alle Dokumente auf einer Web-Oberfläche einsehen – eine der Vorgaben von Kuntze & Burgheim. Zudem erlaubt es das Framework, innerhalb kurzer Zeit Datenbank-Masken an die neue Darstellung anzupassen. Ein weiterer Pluspunkt der Lösung von ITWU war aus Sicht von Torsten Brinkmann, dass er die "Webifizierung" der Domino-Anwendungen mithilfe des ITWU XPages Legacy Enablers selbst durchführen und sie innerhalb kürzester Zeit abschließen konnte. Bereits zwei Wochen nach Start des Projekts wurde

die neue Lösung implementiert, sprich die Mitarbeiter von Kuntze & Burgheim konnten Preis-Informationen auf ihren Apple-Tablets abrufen.

**Torsten Brinkmann –
EDV-Leiter, Kuntze & Burgheim:**
„Dank des ITWU XPages Legacy Enablers waren wir in der Lage, innerhalb von nur zwei Wochen die Lotus-Domino-Daten auf Apple iPads verfügbar zu machen. Das wäre mit anderen Tools in dieser kurzen Zeit nicht zu schaffen gewesen.“

Weiterentwicklung in Eigenregie

"Anfangs traten kleinere Fehler auf", erinnert sich Brinkmann. "So ließen sich einige Datenbank-Ansichten nicht eins zu eins umsetzen. Doch dank der exzellenten Unterstützung durch ITWU konnten wir diese Kinderkrankheiten mithilfe von Makros innerhalb kürzester Zeit ausmerzen." Derzeit ist das Team des EDV-Leiters dabei, die Domino-Anwendungen für den mobilen Zugriff vorzubereiten.

Bei solchen Anpassungsarbeiten kommt den Entwicklern die hohe Flexibilität des ITWU XPages Legacy Enablers zugute. Die Lösung von ITWU erlaubt es z.B., unterschiedliche Benutzeroberflächen zu implementieren: eine für Endgeräte mit einem kleinen Display, beispielsweise von Smartphones, und eine Browser-basierte Oberfläche. Der Benutzer kann je nach Endgerät, an dem er gerade arbeitet, zwischen beiden wählen.

Zudem lassen sich neben dem Graphical User Interface (GUI) und den Ansichten auch die Masken für die Anwendungsdaten konfigurieren. Das ist vor allem dann hilfreich, wenn Mobilgeräte mit kleinen Displays zum Einsatz kommen. Denn in diesem Fall wird es auf dem Bildschirm schnell



Anpassung an Endgerät mit kleinen Displays: Mithilfe des ITWU XPages Legacy Enabler lassen sich Masken von Domino-Datenbanken so anpassen, dass sie auch auf Mobilgeräten mit kleineren Bildschirmen in optimaler Form angezeigt werden.

■ REFERENZKUNDE:
Kuntze & Burgheim
und Atlas Copco

■ ANSPRECHPARTNER:
Carl Goos



unübersichtlich, wenn zu viele Felder in einer Maske angezeigt werden. Nicht so, wenn der IT-Fachmann den ITWU XPages Legacy Enabler nutzt. Dann hat er die Möglichkeit, nur die wichtigsten Felder und Embedded Views in einer Maske anzuzeigen zu lassen.

Hinzu kommt, dass bei dem Framework von ITWU kein "Vendor Lock-in" gegeben ist, also die Bindung an einen Hersteller: "Wir haben den ITWU XPages Legacy Enabler von Anfang an als offene Entwicklungsumgebung konzipiert", sagt ITWU-Geschäftsführer Carl Goos. "Auf diese Weise können unsere Kunden mithilfe des IBM Domino Designer und der Domino XPages Technologie selbstständig die webifizierten Anwendungen weiterentwickeln. Der ITWU XPages Legacy Enabler dient somit quasi als Sprungbrett in die XPages-Welt."

Carl Goos – Geschäftsführer, ITWU:

„Wir bieten Unternehmen mit dem ITWU XPages Legacy Enabler ein herstellerneutrales Framework, mit dem sie ihre Domino-Anwendungen schnell und unkompliziert für den Zugriff über einen Browser oder ein Mobilgerät anpassen können. Dadurch ist eine sanfte Migration in die Web-Welt möglich, ohne dass bereits getätigte Investitionen in die Lotus-Domino-Infrastruktur verloren gehen.“

Atlas Copco: Lotus Domino ja – aber bitte ohne Notes-Client

Mit einem "Migrationsproblem" ganz anderer Art als Kuntze & Burgheim sah sich dagegen Dirk Rose konfrontiert. Der IT-Fachmann ist bei Atlas Copco Deutschland als act!-Projekt-Support-Manager tätig. Die Abkürzung act! steht für Atlas Copco Together – ein internes Optimierungsprogramm im Bereich IT, das

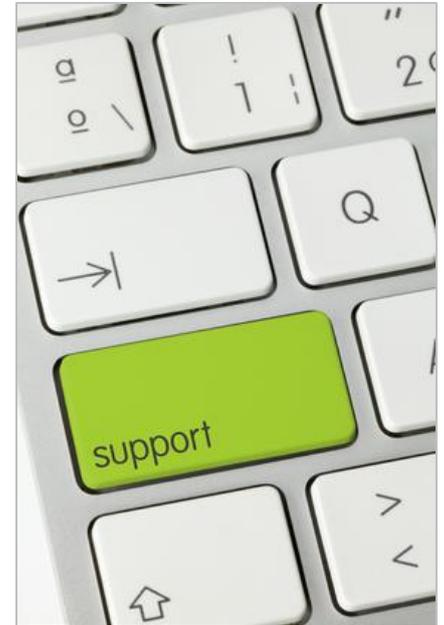
der Hersteller von Industrieausrüstung aufgesetzt hat. Auch bei Atlas Copco ist eine Vielzahl unterschiedlicher Domino-Datenbanken im Einsatz. Eine besonders wichtige Rolle spielt die act! End User Support Database. Sie enthält Informationen für die Nutzer der SAP-Anwendungsumgebung, die Atlas Copco weltweit implementierte. Alleine in Deutschland greifen 900 User darauf zu, und zwar Mitarbeiter des Unternehmens sowie Fachleute von externen Dienstleistern.

Das Problem, oder besser gesagt die Herausforderung in diesem Fall: Auf die Datenbank müssen alle User zugreifen können, auch solche, auf deren Rechner und Mobilgerät kein Lotus-Notes-Client installiert ist. "Auch nach der Umstellung auf SAP als zentralem IT-System haben wir an Lotus Domino festgehalten", erläutert Dirk Rose. "Zum einen deshalb, weil wir viel Geld in die Entwicklung der Datenbanken investiert haben, zum anderen weil eine Portierung auf eine andere Plattform nicht ohne Risiken gewesen wäre und zudem viel Zeit gekostet hätte."

Enger Zeitrahmen? Kein Problem!

Besonders kritisch war bei Atlas Copco der enge Zeitrahmen, in dem das gesamte Projekt abgewickelt werden musste. Deshalb suchte der EDV-Fachmann von Atlas Copco nach einem Tool, das die Helpdesk-Datenbank auf Basis von Lotus Domino gewissermaßen im Handumdrehen Web-fähig machen konnte. "Mit dem ITWU XPages Legacy Enabler haben wir genau das richtige Werkzeug gefunden. Mit ihm gelang es uns innerhalb von nur vier Wochen, die Datenbank für den Web-Einsatz fit zu machen", freut sich Rose.

Das Projekt startete im Januar 2013 und war einen Monat später abgeschlossen. Jetzt können SAP-Nutzer von jedem Endgerät aus, das über einen Web-



Zugriff mittels Browser: Atlas Copco griff auf ITWU XPages Legacy Enabler zurück, um SAP-Anwendern via Browser den Zugang zu einer Helpdesk-Datenbank auf Basis von Lotus Domino zu ermöglichen.

Browser verfügt, auf die Datenbank zugreifen. Mithilfe des ITWU XPages Legacy Enabler wurde der gesamte Funktionsumfang abgebildet: Tickets lassen sich bearbeiten, weiterleiten, eskalieren und schließen. ITWU stellte nicht nur das Tool zur Verfügung, sondern übernahm auch die Konfiguration der Lösung vor Ort. Selbst nachdem die Lösung mithilfe des ITWU XPages Legacy Enablers vollständig webifiziert war, ging die Unterstützung des Softwarehauses weiter. So nutzten die erfahrenen Entwickler die Domino XPages Technologie, um zusätzliche Erweiterungen in die act! End User Support Database zu integrieren, die auf spezielle Anforderungen von Atlas Copco zugeschnitten waren.

■ REFERENZKUNDE:
Kuntze & Burgheim
und Atlas Copco

■ ANSPRECHPARTNER:
Carl Goos



**SUCCESS
STORY**



Fazit: „Gerne wieder“

Sowohl Kuntze & Burgheim als auch Atlas Copco sind mit der Zusammenarbeit mit ITWU und dem ITWU XPages Legacy vollauf zufrieden. "Das Framework von ITWU hat es uns ermöglicht, innerhalb kürzester Zeit eine Domino-Datenbank für den Web-Zugriff vorzubereiten. Mit Lösungen von Mitbewerbern hätte dies deutlich länger gedauert und einen höheren Aufwand erfordert", resümiert Dirk Rose von Atlas Copco.

Dirk Rose – actl-Projekt-Support- Manager, Atlas Copco Deutschland:

„Die Implementierung und der Einsatz des ITWU XPages Legacy Enablers waren höchst unkompliziert. Nun können auch Mitarbeiter die Helpdesk-Datenbank auf Basis von Domino nutzen, auf deren Endgeräten kein Lotus-Notes Client installiert ist. Das erspart es uns, solche Clients auszurollen und den entsprechenden Support zu bieten.“

Auch sein Kollege von Kuntze & Burgheim hat mit der Lösung von ITWU beste Erfahrungen gemacht: "Wir waren positiv überrascht, dass das 'Mobilisieren' unserer alten, aber bewährten Lotus-Domino-Umgebung so reibungslos funktionierte. Erfreulich ist zudem, dass wir nun mithilfe der zeitgemäßen XPages-Technologie von IBM unsere Domino-Datenbanken für den Einsatz als Web-Anwendungen mit weiteren Funktionen ausstatten können. Kurzum: Der ITWU XPages Legacy Enabler ist ein Werkzeug, auf das wir gerne immer wieder zurückgreifen werden."

Stand: Mai 2013

Unternehmensprofil:

Kuntze & Burgheim Textilpflege GmbH

Die Kuntze & Burgheim Textilpflege GmbH mit Stammsitz in Hannover ist ein professioneller Anbieter von textilem Leasing. Das Familienunternehmen wurde 1928 gegründet und unterhält Niederlassungen in Hermsdorf bei Magdeburg und in Berlin. Zu den Schwerpunkten gehören Mietberufskleidung, Businesskleidung und Mietfußmatten. Das Unternehmen bietet darüber hinaus Waschräumhygiene im Miet-service an. Ein weiteres Geschäftsfeld ist der Vertrieb von persönlicher Schutzausrüstung. Seit 1971 gehört das Unternehmen zum bundesweiten DBL-Verbund.



Der Firmensitz von Kuntze & Burgheim

Unternehmensprofil:

Atlas Copco Deutschland

Atlas Copco ist ein weltweit tätiger Industriekonzern mit Hauptsitz in Stockholm (Schweden). Das Unternehmen wurde 1873 gegründet und ist ein führender Anbieter von Kompressoren, Expandern und Luftaufbereitungssystemen, Bau- und Bergbaugeräten, Kraftwerkzeugen und Montagesystemen. Im Jahr 2012 beschäftigte Atlas Copco 39.800 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von umgerechnet 10,5 Milliarden Euro. Die Zentrale der deutschen Niederlassung befindet sich in Essen.



Die deutsche Niederlassung von Atlas Copco in Essen